

# Georg Winkler: „Den sportlichen Abstieg tragen wir mit Fassung“

Der TTC Mühlhausen, einst klassenhöchster Tischtennisverein des Bezirks, befindet sich auf einer sportlichen Talfahrt. Der SÜDKURIER sprach mit dem Vorsitzenden Georg Winkler



**Herr Winkler, mit dem TTC Mühlhausen geht es stetig abwärts. Nach dem freiwilligen Rückzug aus der Badenliga vergangene Saison droht jetzt sogar der Abstieg in die Landesliga. Was sind die Gründe für den Niedergang?**

Hauptsächlicher Grund ist der Aderlass an Spielern, die uns verlassen haben. Mit dem jetzigen Kader können wir uns in der Verbandsliga nicht halten. In der Mannschaft besteht derzeit ein zu großes Leistungsgefälle.

## **Wieso haben die Spieler den Verein verlassen? Gab es Unruhe, oder waren es finanzielle Gründe?**

Wir hatten uns als Verein in der Saison 2014/15 das Ziel gesetzt, von der Baden- in die Oberliga aufzusteigen. Um das zu erreichen, haben wir mit Roman Rosenberg einen Spitzenspieler verpflichtet, der als Spielertrainer tätig war, sich gleichzeitig aber auch um den Nachwuchs kümmern und da wichtige Impulse setzen sollte. Das hat aber nicht so geklappt, wie wir uns das vorgestellt haben. Zudem wollten einige etablierte Spieler nicht unbedingt den Weg in die Oberliga mitgehen. Vielleicht ja auch aus Angst, in der höheren Liga ihren Platz zu verlieren, da wir uns natürlich personell verstärkt hatten und weiter verstärken wollten. Diese Spieler waren aber auch nicht bereit, in den tieferklassigen Mannschaften des TTC Mühlhausen zu spielen, um so das Vereinskzept mitzutragen. Und das hat Unruhe erzeugt.

## **Dass Sie als Vorsitzender gleichzeitig aktiv in der ersten Mannschaft spielen, hat die Situation bestimmt nicht einfacher gemacht.**

Stimmt. Das war nicht einfach in dieser Doppelfunktion. Es gab Grabenkämpfe und zwischenmenschliche Konflikte. Irgendwann habe ich dann gesagt, so geht's nicht weiter und habe mein Amt zur Verfügung gestellt.

## **Sie sind aber immer noch Vorsitzender des Vereins.**

Ja, bin ich. Keiner hat sich zur Verfügung gestellt, um mich abzulösen. Außerdem hat das Umfeld mir den Rücken gestärkt, so dass ich weitergemacht habe.

## **Nach dem freiwilligen Rückzug in die Verbandsliga stehen Sie jetzt auf dem letzten Tabellenplatz. Sehen Sie dennoch Chancen, den Ligaverbleib zu schaffen?**

Nein, wir werden wohl in die Landesliga absteigen. Aber das ist kein Drama. Den sportlichen Abstieg tragen wir mit Fassung, da es im Umfeld stimmt und wieder Ruhe eingeleitet ist. Es macht trotz allem wieder Spaß, beim TTC Mühlhausen zu spielen.

## **Und wie geht's dann weiter?**

Wir wollen in der Landesliga vorne mitspielen. Und ich sehe da gute Chancen, wenn die jetzige Mannschaft zusammenbleibt. Das große Ziel wäre dann, pünktlich zum 50. Vereinsjubiläum 2017, den Wiederaufstieg in die Verbandsliga zu schaffen.

### **Zur Person**

**Georg Winkler** wurde 1966 in Singen geboren. Seit mehr als 40 Jahren ist der Betriebsingenieur beim TTC Mühlhausen Spieler und seit 1994 in der Vorstandschaft des Vereins tätig. Von 1986 bis 1992 spielte der Ehinger bei der DJK Offenburg in der 2. Bundesliga. Georg Winkler ist verheiratet und hat zwei Kinder. Sein Sohn Niklas (18) spielt mit dem Vater zusammen in der Verbandsliga, die Tochter Svenja (15) mit ihrer Mutter Renate in der Landesliga.